

Chronik der Kriegsergebnisse.

(Vierte Woche.)

23. August. Die unter dem Kronprinzen von Bayern stehenden Truppen überschreiten die Linie Zumbühl-Blumont-Crey. Ueber 150 Gefangene erbeutet.

Zu beiden Seiten von Langau vorrückt, hat der deutsche Kronprinz den Feind mehrfach zurückgeworfen.

Vollständige Niederlage einer über den Semois vorgebrachten französischen Armee durch die Truppen des Herzogs von Alerandere von Namur.

Geschiedenes Gefecht bei Gumbinnen: 8000 Gefangene, 8 Geschütze.

Deutschland lehnt die Verantwortung des japanischen Ultimatum ab.

Verlustliste Nr. 6 weist 874 Namen auf.

24. August. Die marokkanische Regierung stellt dem deutschen und österreichischen Gesandten die Forderung aus, die Morde an den französischen Konsuln in Algier zu untersuchen.

Niederlage einer englischen Kavalleriebrigade bei Maubusse (Belgien).

Verlustliste Nr. 7 weist 459 Namen auf.

Das österreichische Kriegsschiff „Kaiserin Elisabeth“ wird bei Tinstau mitgenommen.

Geschiedenes Gefecht bei Slivgrad (Bosnien) unter Mitwirkung des deutschen Sturzbataillons.

25. August. Ein Dorf von Namur genommen. Die Stadt in deutschen Besitz.

Ein offizieller französischer Bericht gibt das Scheitern des Offensivplanes an.

Belobend des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen vor Namur.

26. August. Großer Sieg der Oesterreicher über die Russen bei Krasin.

Einberufung der im Ausland befindlichen türkischen Unterthanen.

Belagen in deutscher Verwaltung. Ernennung des General-Schmarzhoffsky als Oberbefehlshaber der Generale. Die russische Armee hat die türkischen Besatzungen der russischen Truppen zwischen Sambr-Namur-Maas durch Generaloberst von Bülow und Generaloberst v. Hülsen vollständig geschlagen. Ein Angriff aus Antwerpen auf die Uferengen wird zurückgeschlagen.

Der Landsturm wird zur Belagerung von Belgien herangezogen.

Die englische Armee und drei französische Territorialdivisionen nördlich St. Quentin geschlagen.

Ueberführung der Russen südlich von Mexiko.

Die französischen Gebirgstruppen durch unseren linken Flügel bis zum Ocean zurückgedrückt.

Wunder einer Revolution in Oboles; die Stadt in den Händen der Araber.

Große Kämpfe zwischen Oesterreichern und Russen im Raume zwischen Witepsk und Dnieper im Ganzen.

Ramonovitch, östlich von Luceville, das stärkste französische Grenzfest, erobert.

Franzen und Kinder verlassen Tinstau.

29. August. Ein russischer Kreuzer bei Gigenburg-Ortelburg (südlich von Memel) durch unsere Truppen unter Führung des Generalobersten v. Hindenburg aus dem Meer geschlagen.

Das erste große Gefecht in der Nordsee (nordwestlich von Helgoland): Die kleinen Kreuzer „Ariadne“, „König“ und „Mainz“ und das Torpedoboot „V 187“ sanken.

Bermittelte Kriegsnachrichten.

Handeln, nicht trauern!

WTB. München, 29. August. Kronprinz Rupprecht hat sein Hinscheiden seines Sohnes, des Erbprinzen Ludwig, an den König ein Telegramm geschickt, das mit den Worten schließt: Die Pflicht heißt jetzt handeln, nicht trauern!

Die dreizehnte Verlustliste.

WTB. Berlin, 29. August.

Nach der heute veröffentlichten Verlustliste Nr. 13 sind tot: 10 Offiziere, 80 Mann; 39 Offiziere, 487 Mann und ein Majoratsoffizier verwundet; 64 Mann werden vermisst. Im neutralen Holland werden zurückgelassen 2 Unteroffiziere und 39 Mann; in Kasernen liegen 2 Offiziere, 28 Mann, drei Offiziere und ein Feldproviandmeister; dort verstorben fünf Mann.

Wollat wieder in Berlin.

Wie die „Voss. Ztg.“ meldet, ist der italienische Botschafter Wollat Freitag mittig wieder in Berlin eingetroffen.

Der Herzog der Abruzzen ist oberster Flottenchef in Italien. Der durch die Ernennung des Viceadmirals „Viale“ zum Marineminister freigewordene Posten des Vorkapitän der obersten Flotte wird dem Viceadmiral d'Est Stella übertragen. Der Herzog der Abruzzen, bisheriger Chef des zweiten Geschwaders, wird das Kommando der vereinigten italienischen Geschwader übernehmen.

Keine Liebesgaben für Kriegsgefangene.

Auf Grund vorgemerkter Ungenauigkeiten weist der Minister in einem Erlass an die Regierungspräsidenten darauf hin, daß ungewissene Kriegsgefangenen freiwillige Liebesgaben unter keinen Umständen verabreicht werden dürfen. Ebenso ist das Besuchen der Gefangenenlager durch das Publikum unbedingt verboten. (WTB.)

Hilfsbereitschaft.

Wien, 29. Aug. Das Herrenhausmitglied Dreher spendete 200 000 Kronen für kriegshumanitäre Zwecke. Außerdem stiftete er 2000 und die vereinigten Brauereien 1000 Kronen für hier zurückgebliebene Familien reichsdeutscher Krieger.

Wer tut beschließen?

WTB. Berlin, 28. August. Mit lautestem Beifall sind die Stadt Köln und die Rheinprovinz dem vom Kaiser zur Hilfe auferufenen sächsischen und preussischen Verbänden vorangeht und haben dem Minister des Innern je 100 000 M. für die sächsischen Landesleute zur Verfügung gestellt. Unter den Beweisen der Treue, die Deutschland in der Stunde der Gefahr sicher verbindet als je, werden diese ersten Beweise der Dankbarkeit des Vaterlandes dem schwer bedrängten Ostpreußen unvergesslich bleiben.

Große Spende. Der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Felde Gefallenen sind von der Farbenfabrik

norm. Bajer u. Co. Levertessen bei Köln 50 000 M. übergeben worden. Weitere Gaben bringen zu erwarten. Es werden auch gute Geldspenden und Opfergaben entgegengenommen. Das Bureau befindet sich Berlin NW, Altenstraße 11. (WTB.)

Belgien in deutscher Verwaltung. Für die Bergmännische Abteilung in Belgien wurde Obersteiger Lissenhoff von Bonn nach Lüttich entandt. (WTB.)

Unruhiges Gerücht. Der schweizerische Gesandte hat der englischen Regierung mitgeteilt, daß die Bälternedlungen, nach welchen zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz ein gegen Italien gerichteter Vertrag bestehen soll, völlig unwahrscheinlich sind. (WTB.)

Die beiden deutschen Karabinäre Erschloß Dr. v. Hartmann aus Köln und Erschloß Dr. v. Bettinger aus München sind in Rom eingetroffen. (WTB.)

Berlin, 29. August. Der bekannte Vertreter der Sinologie an der heiligen Friedrich-Wilhelm-Universität, Geh. Regierungsrat Prof. Johann Jakob Maria Grot, der im Jahre 1914 aus dem Leben in Holland hervorgehen worden ist, hat die Hälfte seines Gehaltes als Universitätsprofessor für die Dauer des Krieges seinen zweiten Heimatlande zur Verfügung gestellt. Der Kultusminister hat den Betrag angenommen und wird dem Hilfsmittel für die sibirischen Landesteile die Summe zuwenden.

Die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz haben sich in dankenswerter Weise der preussischen Regierung gegenüber bereit erklärt, eine andere Anzahl sibirischer Flüchtlinge längere Zeit in Quartier zu nehmen.

Bestfälle in Wien. Nach Meldungen aus Wien sind im Viräus einige Fälle von Bubonepest vorgekommen. (WTB.)

Provinzial-Nachrichten.

n. Weihenstephan, 28. Aug. (Städtisches.) Eine Schenkung von 10 000 Mark für Kriegshilfe durch Kommerzienrat Stollmann die Stadtvorstände mit Dank entgegen, ebenso die Mitteilung, daß die von dem Benannten für das Neubauwerk gestiftete 15 000 Mark im Verfalljahr zum gleichen Zwecke verwendet werden können; der Betrag würde dem Institut von ihm wieder ersetzt werden. Für Kostenträger bewilligt die Stadtvorstände 121 200 Mark; Arbeiten am Bahnhofsgebäude sollen unversätlich in Angriff genommen werden. — Weiter wurde Einberufung der Mitglieder des Oberbürgermeister-Rates zu einem gemeinsamen Besprechungsamt für Vermundete einberufen.

*** Tarnau, 29. Aug. (Krähenleben)** zwischen belagerten und französischen Offizieren in Ost-Ostima entstand zwischen den französischen und belagerten Offizieren eine schwere Schlägerei, weil die Belgier gegen Frankreich den Vorwurf erhoben, Frankreich habe sie treulos preisgegeben. Die Nationalisten mußten getrennt werden.

Gienach, 29. August. (Eine Fräulein) machte heute vormittag gegen 6 Uhr auf dem Güterbahnhof ein gestandener Fräulein, der mit einem Gestandenenpaar hier angekommen war. Als der Zug hielt und ein deutscher Bediensteter bei der Wagengänge öffnete, sah er dem Fräulein die Gelegenheit an, sich zu erheben und sich dem Wagen und versuchte zu entkommen. Doch als sie wollte den Wagenschlüssel nicht verlassen, denn die anwesenden Bahnamten nahmen sofort die Verfolgung auf und erwiderten den Ausschrei, nachdem er erst eine kurze Strecke gelaufen war. Die Insultin, wie sie ein Gefangener auf dem Transport zu behalten habe, wurde dem Fräulein abgenommen und die Bahnamten auf schlagende Beibracht, da es die Insultin nicht von wegen hätte. Am Güterbahnhof wurden die fehlenden Kennzeichen von den Bewachungsmannschaften noch ergänzt.

Erfurt, 29. August. (Haarfrüherender Sospopolus.) Die hierige Strafmannschaft verurteilte die heftig vorbestrahte Händlerin Therese Müller aus Tinnau wegen Kurpfuscherei und Betruges zu neun Jahren Zuchthaus und 300 M. Geldstrafe. Die Angeklagte hatte zahlreiche Kranken vorgespielt, sie dadurch heilen zu können, daß diese ihr (der Schwindlerin) Goldstücke und Urin geben, die dann im Urin die Krankheit an sich zögen. (1) Von den Goldstücken sahen die Kranken keine wieder. Das Treiben der Angeklagten war in einem gemeinlich, als sie auch ganz arme Leute mit ihren Schwundelien nicht verschonte. So hat die gemeinliche Frau einen armen Schlosser in Ronneburg, der an Alzima litt, 40 M. in Zehnmarkstücken abgeschwindelt. Die Goldstücke mußte der Kranke in ein Kuvert stecken und dreimal hineinpineln. (1)

□ Jena, 28. August. (Eine Kriegsteuer.) Dem Gemeinderat ist ein Antrag zugegangen auf Erhebung einer Kriegsteuer von allen jenen Steuerpflichtigen, die während des Krieges in ihrem Einkommen nicht befristet sind. Der Antrag sieht vor, einen Zuschlag zur Gemeindefeinkommenssteuer zu erheben, der je nach der Höhe des Einkommens bis zum sechsfachen Betrage der zu zahlenden Gemeindefeinkommenssteuer gestuft werden kann. Ob der Gemeinderat dem Antrag zustimmen wird, ist mehr als zweifelhaft.

Geschäftsverkehr. (Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.) Der Vorstand der Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) hat sich im Hinblick auf die über alle Erwartungen rasche Entwicklung der Dime, insbesondere auf dem deutsch-französischen Kriegsschauplatz, als Aufsichtsrat ermächtigen lassen für jede bisher abschließende Veränderung bis zu 100 000 Mark den Einfluß der Kriegsjahre ohne alles Weiter, als ohne Antrag, Vormerkung, Vormerkungsgebühr und Monatsfrist, zu beizugehen. Entsprechend dieser Ermächtigung wird der Vorstand die Kriegshilfebestände regeln. Seine Bestfälle hat der Aufsichtsrat einstimmig genehmigt.

Letzte Depeschen. Der Kaiser an Szegedy-Marich. **WTB. Wien, 29. August.** Kaiser Wilhelm hat an den Grafen Szegedy-Marich beim Scheiden vom Berliner Botschafterposten ein Telegramm geschickt, in dem er verifiziert, daß er dem Grafen wegen seiner treuen, der Pflege immer engerer Freundschaft Deutschlands und Oesterreich-Ungarns gewidmeten Tätigkeit sich ein dankbares Andenken bewahren werde.

Die große Schlacht zwischen Weichsel und Bug. **WTB. Wien, 29. Aug.** Das Kriegspräsidenten meldet: Die seit dem 26. d. Mts. tobende große Schlacht dauert fort. Die Lage unserer Truppen ist günstig. Das Wetter ist warm und sonnig.

	Aug.	Fall Wuchs	Aug.	Fall Wuchs
Jungbunzel	24.	—	Wittenberg	29. +1,21
Lau.	—	—	Rossiau	— +0,58
Budweis.	—	—	Berby	— +0,73
Prag.	—	—	Schönbrunn	— +0,69
Löwenitz.	—	—	Hagelsburg	— +0,90
Brandeis	—	—	Lengeroda	— +1,19
Melnik	—	—	Wittenberg	— +0,96
Leitmeritz	+0,42	—	Domitz	— +0,92
Aussig.	—	2	Bozenburg	— +0,42
Dresden.	— +0,1	4	Hohnsorf	29. — +0,52
Torgau.	—	+0,24	Leubenburg	— +0,63

Saale und Unstrut.	27. Aug.	28. Aug.	Fall Wuchs
Atorn	—	—	—
Nebr.	+2,04	+2,06	—
Oberpegel	+1,36	+1,38	—
Unterpegel	+2,42	+2,43	—
Weissenfels, Oberpegel	+1,18	+1,18	—
Unterpegel	+1,42	+1,42	—
Trotha	28.	+1,52	29. +1,59
Alsieben, Oberpegel	27.	+2,30	28. +2,30
Unterpegel	—	+0,91	—
Bernburg	27.	+0,74	26. +0,76
Cals.	—	+1,43	—
Oberpegel	—	+0,10	+0,08

Bankhaus Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12. An- u. Verkauf, sowie Belohnung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chек-Verkehr — Verpfändung von Baulandsguth — Verpfändung von Stalkammerfährern — Verpfändung von Hypotheken.

Die Flucht des gefangenen Russenheeres.

WTB. Danzig, 29. Aug. Das hiesige Gouvernement gibt gestern abend bekannt: Großer Sieg bei Soldau und östlich. Die Russen geben nach der Grenzlinie fluchtartig zurück. In Thorn sind alle Häuser besetzt, die Glocken läuten. Weiter gibt das General-Kommando in Danzig bekannt, daß die Russen Soldau geräumt haben und sich auf Maau zurückziehen. (Soldau liegt südlich von dem Schloßhof der Schlacht Gigenburg-Ortelburg hart an der russischen Grenze. Maau ist die erste russische Stadt an der Eisenbahnlinie nach Warschau. D. Red.)

Die Kosaken plündern im eigenen Land.

WTB. Wien, 29. August. Die „Reichspost“ veröffentlicht einen Bericht ihres Berichterstatters bei den polnischen Freiwilligen aus Lodz vom 22. d. M. Der Bericht heißt: Ich, daß die polnischen Schützen überaus von der Bewässerung in welcher der Fall gegen die Russen sehr groß ist, begeistert aufgenommen worden seien. In allen wichtigen Orten russisch-polnischer Verbände die weitauswärtigen Männer in Abteilungen organisiert, die infolge ihrer guten Ortskenntnis ausgezeichnete Rundschauerdienste leisteten. Die Belagerung von Kielce durch die Russen hätte keinen großen Schaden angerichtet, da die Russen sehr schlecht schiessen. Die polnischen Schützen hätten sich überall tapfer gehalten und die Stadt bis zum Anrüch der militärischen Kräfte verteidigt. Nach sofortigen Kämpfen sei es gelungen, die russischen Stellungen des Kielce zu umgeben und den Feind zu schleuniger Rückzug zu zwingen. Ein jüdischer Spion sei verhaftet und landrechtlich erschossen worden. In Kielce fand der Berichterstatter im „Kurier Warszawski“ vom 14. d. M. ein Manifest der russischen Regierung an die Polen, in dem es heißt, daß die Russen einließen, daß den Polen gegenüber viele Fehler begangen worden seien. Diese sollten gutgemacht werden. Aufstand wolle Polen als einer slavischen Nation zur Entwicklung seiner Freiheit Hilfe leisten. Der Berichterstatter fährt fort: Das Manifest wurde natürlich sehr kühl aufgenommen. Die Kosaken plünderten und raubten was sie konnten, entflohen aber zumeist, sobald sie unserer Truppen ansichtig wurden. Sie wagen sich nur in großen Massen vor und verschwinden, wenn sie Gefahr wittern.

Die polnische Freiwilligen-Region.

WTB. Krakau, 29. August. Nach der Zeitung „Gazet“ ist vom Kommissar der polnischen Freiwilligen-Region in Kielce eine Bekanntmachung eingelaufen worden, wonach er die Führung der politischen und öffentlichen Geschäfte übernommen hat. Gleichzeitig wird die Bevölkerung zum Eintritt in die polnische Legion aufgerufen. Auch sollen innerlich in die polnische Legion aufgeschrieben und Schreiber entwerfen werden; ebenso sind auf den öffentlichen Schülern polnische Nationalschulen zu bitten. Zum Schluß wird die Bevölkerung aufgefordert, allen Anordnungen der österreichischen Behörden Folge zu leisten.

Darlehen für den türkischen Staatsschatz.

WTB. Konstantinopel, 29. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Gesetz, welches die Landwirtschaftliche Bank ermächtigt, dem Staatsschatz ein Darlehen von 330 000 Pfd. zu gewähren.

Kein Geld für Albanien.

WTB. Rom, 29. August. Die Tribuna verneint ein Gerücht aus Balona, wonach der Fürst von Albanien Durazzo verlassen wollte, da sich den militärischen Schwierigkeiten wirtschaftliche ausgeliefert hätten. Oesterreich-Ungarn weigere sich, weitere Fortschritte auf die Antike zu geben. (Zeitung des albanischen Krieges zurückzuführen. Eine Regierung wird nach dem Kriege beschuldigt müssen. D. Red.)

Amerika erklärt seine Neutralität.

WTB. Washington, 29. Aug. Präsident Wilson veröffentlicht eine Erklärung, in der die Neutralität der Vereinigten Staaten in dem Krieg zwischen Japan und Deutschland und zwischen Japan und Oesterreich-Ungarn angekündigt wird.

Waren und Produkte.

Geldw. Berlin, 29. Aug. Locoware. Weizen 224—228, ruhige Roggen 188—193, feinst, Hafer, feinst (neuer) 216—225, ruhige, Gerst (mittel) neuer 216—218, Mais 148—205, unverschärft. Die Stimmung für Locoware war heute eher etwas schwacher, da noch wenig Kaufkraft bestand und auch die Proviandämter ihren Bedarf unentwunden gedeckt zu haben schienen.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.
Isar, Eger, Elbe, Moldau.)

	27. Aug.	28. Aug.	Fall Wuchs
Atorn	—	—	—
Nebr.	+2,04	+2,06	—
Oberpegel	+1,36	+1,38	—
Unterpegel	+2,42	+2,43	—
Weissenfels, Oberpegel	+1,18	+1,18	—
Unterpegel	+1,42	+1,42	—
Trotha	28.	+1,52	29. +1,59
Alsieben, Oberpegel	27.	+2,30	28. +2,30
Unterpegel	—	+0,91	—
Bernburg	27.	+0,74	26. +0,76
Cals.	—	+1,43	—
Oberpegel	—	+0,10	+0,08